

Möbel, Teppiche, Ofen und Hausausstattungen.

Das neueste und vollständigste Lager der Stadt. Die billigsten Preise, welche je für Waaren erster Klasse verlangt wurden. Ein Besuch in unserem Verkaufslöde wird sich für Sie bezahlen. Sie werden zuvorkommende Behandlung erhalten.

WILLIG'S

141 West Washington Str.
Beachten Sie unser Schaufenster für Montags oder Freitags Bargains.

Während der Sommermonate empfehlen wir Ihnen Holz als Brennmaterial. Wir haben 3000 Wagenladungen trockenen Holzes zu folgenden Preisen:

Fabrik Abfälle pro Wagen \$2.00
Sägemehl Holz " " \$2.00
Kinde Holz " " \$2.00
Gefaltene Holz " " \$2.00

Wir haben extra große Wagen in genügender Anzahl, um pünktliche Ablieferung zu sichern.

HOME FUEL CO.

(Incorporated)
1022 Kentucky Avenue.
Lit. Main 1150 Phone Neu 2856.

Kaufen Sie keinen fertig gemachten Anzug oder Ueberzieher wenn Sie solche auf Bestellung nach Maß erhalten können so niedrig wie

\$15 und \$20

Diese sehen schöner aus und tragen besser.

W. G. Schneider,
38 W. Monument.

Wm. Stoeffler Saloon.

No. 202 Nord Noble Straße.
Neues Telefon 2001.



Dr. A. H. Wacker
Deutscher Tierarzt
Schulhaus-Str. 11
325 Dr. Wacker St.
Telephon: Neu. 2226
Lit. Main 1156.
Wohnung: 1732 Madison Ave.
Neuer Phone 9085.

EDWARD W. MESSMER,

1025 Madison Ave. Neuer Tel. 9053.
Minister Agent der berühmten

Williams Pumpen

"NO TRIX" "TO FIX".
Garantirt eine Goldpumpe aus Eisen gemacht.
Reparaturen an Pumpen werden prompt und billig ausgeführt. Reparaturen an Säulen die wegen neuer Rinnen oder Abbrüchen neuer Abflüsse aus Stein oder galvanisiertem Eisen werden in jeder Zeit gemacht.

Dickmann & Grabhorn,

.....Fabrikanten von Fein.....

Schau-Kästen.

Glas-Schreib- und Cigarren-Kästen.
633 Dr. Washington Straße.
Neuer Telefon 5397

J. W. Fredrick

Der Kohlenmann,
Verkauft die besten Kohlen aller Sorten im Markt.

Office u. Yards 800—900 Beecher Str.
Tel. neu, 9394; alt, Main 1130

SANTAL-MIDY

In 48 Stunden werden Gonorrhoe und Ausfluss des Urin-Organen durch Santal-Midy ausgeheilt.
Preis \$1.00, bei allen Druggisten oder
D. C. Box 201, New York.

Der Kohlenstreik.

In den Kohlengebieten werden Vorbereitungen von den Grubenbesitzern getroffen.

Baer und Mitchell haben Zusammentreffen vereinbart.

Die Telegramme an Präsident Roosevelt noch unbeantwortet.

Bahngesellschaften konfiszieren Kohlen.

Ein desperater Galgenkandidat. — Feuerwehrleute verunglückt. — Gouverneur Goodings Appell an Mitchell und Compers. — Lawinen müssen durchbohrt werden.

Kohlenbarone sind einverstanden.

New York, 30. März. Die Vertreter der Anthracit-Kohlengruben erklärten sich durch eine Depesche an John Mitchell einverstanden, am Dienstag Vormittags 10 Uhr in New York mit den Comite-Mitgliedern der Kohlengräber zur weiteren Beratung über die Regulierung der Lohnfrage in den Anthracit-Kohlenfeldern zusammen zu kommen.

Georg F. Baer sandte folgende Depesche an Mitchell:

„Obgleich Ihre Anweisung, die Arbeit niederzulegen, bevor die Unterhandlungen zu Ende sind, außerordentlich ist, da doch die Schuld an der Verzögerung bei Ihnen liegt und nicht bei uns, sind wir doch bereit, Ihrem Wunsch gemäß mit Ihrem Comite zusammen zu kommen.“

Bevor diese Depesche abgesandt wurde, hatte Baer erst bei Mitchell telegraphisch angefragt, ob die Kohlengräber angewiesen wären, am Montag die Arbeit einzustellen.

Pittsburg, Pa., 30. März. Im Pittsburg-Distrikt befinden sich 50,000 Grubenarbeiter von denen 150,000 Personen abhängig sind. An Lohn erhalten dieselben \$2,160,000 monatlich. Im Staat sind 110,000 Weichkohlenarbeiter die durchschnittlich \$2.50 pro Tag verdienen. Die Produktion stellt sich jährlich auf \$107,960,000 Tennen.

Washington, 30. März. Präsident Roosevelt ermächtigte zur Veröffentlichung zweier Telegramme, die er gestern Abend empfing. Eines derselben kam von John A. Winder, Vorsitzender der Grubenbesitzer im Weichkohlenreviere aus Indianapolis. Er ersucht den Präsidenten eine Kommission zu ernennen, welche die Lohnfrage in der Kohlenindustrie untersuchen und dem Präsidenten darüber berichten soll.

Das zweite Telegramm kam von Mitchell und Robbins, dem größten Grubenbesitzer im Pittsburg-Distrikt unterzeichnet ist, bezieht sich auf Winder's Telegramm und berichtigt dasselbe in Einzelheiten.

Philadelphia, 30. März. In der Office George F. Baer's fand heute eine lange Konferenz statt. Baer hat einen Brief von Mitchell erhalten, in welchem um eine Konferenz zu New York am nächsten Dienstag ersucht wird, aber keine Andeutung auf eine Streikordnung, wie sie gestern Abend erlassen wurde, gemacht wird.

Washington, 30. März. Das Kabinett beriet heute einige Zeit die Lage in der Kohlenindustrie, wie sie sich aus den gestrigen Verhandlungen zu Indianapolis ergeben hat und diskutierte die Depeschen von John F. Winder, John Mitchell und Francis L. Robbins.

Am Schluß der Sitzung ließ der Präsident durch Sekretär Root antworten, daß er zur Zeit nichts mitzuteilen habe. Bis jetzt hat er auf keines der Telegramme geantwortet.

Greensburg, Pa., 30. März. Achttausend Kohlengräber der Reckhone Coal & Coke Co. und der Jamison Coal & Coke Co. haben beschlossen ohne Rücksicht auf die Befehle der Konvention zu Indianapolis die Arbeit fortzusetzen. Beide Gesellschaften wollen die geforderte Lohnerhöhung zahlen.

New York, 30. März. Die Anordnung eines Streikes durch das Mitchell-Komite hat unter den Grubenbesitzern großen Verdruß bereitet; einer von ihnen bezeichnete sie als „eine unüberlegliche Dummheit.“ Es sei möglich, meinte er, daß die Grubenbesitzer sich weigerten die Einladung des Komites

zu einer Konferenz, die hier am nächsten Dienstag stattfinden solle, anzunehmen, wenn nicht die Streikordre zurückgezogen werde.

Willesbarre, Pa., 30. März. Sämtliche Anthracit Bergleute werden der Weisung des Scala-Comites zufolge, Montag die Arbeit einstellen.

Columbus, O., 30. März. Im Hodding Valley-Distrikt werden 10,000 Kohlengräber die Arbeit niederlegen; sie sind für einen Streik gut vorbereitet; weniger dargelegt sind die 9—10,000 Leute, die morgen im östlichen Ohio an Streik gehen werden.

Big Four konfiszirt Kohlen.

Springfield, O., 30. März. Die Cleveland, Cincinnati, Chicago & St. Louis Eisenbahn gab heute die Anweisung, alle Kohlen, welche sich zur Zeit an allen ihren Linien zur Beförderung befinden, zu konfiszieren. Die Anweisung ist gültig für das ganze Big Four System.

Bahnunfall.

Portsmouth, O., 30. März. Ein Automobilszug der Chesapeake & Ohio Bahn lief in einen überfüllten Schienenstrang nahe Culic, Ky. Die Lokomotive, Gepädwagen, Expresswagen und Passagierwagons stürzten in den Creek. Von den Passagieren ist Niemand verunglückt. Doch gab es Tode und Verwundete unter den Bahnbediensteten.

Spezial-Großgeschworenen.

New York, 30. März. Richter Dowling vom Staatsobergerichte gewährte das Ersuchen Distriktsanwalt Jerome's um Einberufung von Spezial-Großgeschworenen, welche die Verhältnisse der Lebensversicherungs-Gesellschaften untersuchen sollen. Die Geschworenen werden am 1. Mai einberufen werden.

Rechnendankendab.

Washington, 30. März. Präsident Compers von der Am. Fed. of Labor und John Mitchell, welche von Gov. Gooding von Idaho telegraphisch ersucht wurden ein Comite zu ernennen, welches in Pocatello am 12. April die Folgen welche an den Beschäftigten der Verhinderung von Staatsbeamten und Grubenbesitzern zum Zweck Bestrafung Unschuldiger für den Mord von Gov. Steunenberg erwachsen, prüfen soll.

Compers erwidert in seiner ablehnenden Antwort, daß weder er noch Mitchell einsehen könnten, welchen Zweck ein solches Comite haben könne, wenn man nur die Aussagen von Orchard und Adams zu hören bekomme ohne Gelegenheit zu haben auch den beschuldigten Gewerkschaftlern gegenübergestellt zu werden.

Vier Feuerwehrleute verlegt.

Kansas City, Mo., 30. März. Eine Gasolinerplosion in einer Fabrik verursachte einen Brand, bei dem die Feuerwehrleute O'Connor, Connor, Connelly und Cassidy verletzt wurden. Die beiden letzteren mögen das Augenlicht verlieren.

Zeich General-Gouverneur.

Washington, 30. März. General Luke E. Wright hörte heute auf, General-Gouverneur der Philippinen zu sein. Philippinen-Commissar Henry C. Ide, der gegenwärtige Stellvertreter des Gouverneur, wird als solcher bis zum 2. April die Geschäfte weiterführen, an welchem Tage seine Ernennung in Kraft tritt. Er wird dann im Amt bleiben bis zum 15. September, um James F. Smith als seinem Nachfolger Platz zu machen.

Auf der Suche

Nach den Mörder von Minneapolis.

Cleveland, O., 30. März. Die Polizei von Fostoria, O., verhaftete auf einem Zuge der Nickel Plate-Bahn 3 Bulgaren, eine Frau und 2 Männer, die möglicher Weise an dem sechsfachen Mord zu Minneapolis beteiligt waren.

Die 3 Personen hatten, als sie verhaftet wurden, Fahrkarten von Minneapolis nach New York bei sich. Man mutmaßt, daß sie zu den 12 Personen gehörten, welche zu Minneapolis drei Fremde in ihr Logishaus lockten und abschlugten.

Drei der eigenen Leute wurden wahrscheinlich ebenfalls in dem Messerkampfe getödtet.

Die Polizei zu Fort Wayne, Ind., hatte bereits den Zug nach den 3 Personen durchsucht, dieselben aber übersehen.

Conductor Harsh, der von der Sache hörte, benachrichtigte die Polizei zu Fostoria.

Die Verhafteten antworteten nicht auf Fragen, sei es, daß sie dieselben nicht verstanden, oder nicht beantworten wollten.

Minneapolis, 30. März. Alle Versuche, die 6 Bulgaren, welche in Duluth verhaftet und hierher gebracht wurden, mit der Nordaffäre in Verbindung zu bringen, verliefen resultatlos.

Hinrichtung mit Hindernissen.

Baltimore, 30. März. Zu Lawson, dem Ehe von Baltimore Co., wurde der Reger Isaac Winder mit Schwierigkeiten hingerichtet. Er hatte vor 4 Wochen den Jollesnehmer Reinhardt ermordet.

Nach seiner Verhaftung entfloß er und entging 8 Tage seinen Verfolgern. Seither wurde er in dem hiesigen Stadtgefängnis verwahrt.

Heute Morgen brach die neugierige Menge, welche zu Lawson die Hinrichtung sehen wollte, die Umzäunung des Gefängnisses nieder und es war unmöglich, den Reger nach dem Galgen zu bringen; derselbe wehrte sich verzweifelt 10 Minuten lang bis es den Beamten gelang, ihn auf die verhängnisvolle Falttür zu bringen.

Schließlich erfolgte die Hinrichtung zwei Stunden nach der festgesetzten Zeit.

Zwei Mörder öffentlich hingerichtet.

Wahatatie, Texas, 30. März. Der Reger Albert Johnson wurde heute Nachmittag hingerichtet. Mehrere Tausend Menschen waren Zeugen der Exekution. Johnson hatte im Juli letzten Jahres den Weizen J. H. Taylor ermordet.

Austin, Texas, 30. März. Zehntausend Menschen wohnten heute der öffentlichen Hinrichtung des Mörders Tom Young in Williamson County, 30 Meilen nördlich von hier, bei. Der Galgen war in der offenen Prairie aufgeschlagen und Zuschauer hatten sich bis auf 50 Meilen in der Runde eingefunden, Hunderte kamen zu Wagen mit ihren Familien.

Young war 30 Jahre alt und war der Bergewaltigung und Ermordung seiner Adoptiv-Tochter, eines 16-jährigen Mädchens, überführt worden.

Tunnels durch Lawinen.

Durango, Colo., 30. März. Die Beamten der Denver & Rio Grande-Bahn sind zu der Ueberzeugung gelangt, daß es unmöglich ist, die großen Lawinen wegzuschaffen, welche die Geleisen zwischen hier und Silverton versperren, sie haben also Arbeiter angestellt um Tunnels durch die größeren Schneemassen zu graben. Sie glauben, daß dieselben bis spät in Sommer haben werden.

Irland kein Vertreter der Regierung.

Washington, 30. März. Die Meldung, daß Erzbischof Ireland sich als Vertreter dieser Regierung in Rom befindet um gewisse Philippinen-Fragen zu regeln wird von Sekretär Taft als durchaus unbegründet bezeichnet.

Frau Roosevelt auf See.

Fernandine, Fla., 30. März. Frau Roosevelt traf hier heute Nachmittag in Begleitung ihrer Kinder Ethel, Archie und Quentin ein. Sie wurde von Capt. Long von der „Ragflower“ empfangen und an Bord des Schiffes begleitet, welches gleich darauf die Anker löste, um zehn Tage in den westindischen Gewässern zu kreuzen.

59. Kongreß.

Haus.

Washington, 30. März. Nach einer Beratung, welcher zwei Wochen gewidmet waren, wurde heute die Exekutiv- und Judicial-Verwilligungsvorlage angenommen; im Ganzen werden durch dieselbe dreißig Millionen bewilligt.

Die Haupt-Debatte drehte sich heute um die Weglassung der Bestimmungen über die Altersgrenze der Clerks; diese Bestimmungen bildeten den Haupt-Angriffspunkt für die Opposition. Die letzte für gleiche Zwecke angenommene Vorlage bewilligte \$700,000 mehr als die heute angenommene.

Greene-Gaynor-Prozeß.

Savannah, Ga., 30. März. Der größte Theil der heutigen Sitzung im Greene-Gaynor-Prozeß wurde zur dokumentarischen Beweisaufnahme in Bezug auf R. F. Westcott's Finanzen verwendet. Dies wird durch das Zeugnis des Sachverständigen McPherson von Chicago ergänzt werden, welcher mit der Civil-Mlage in Verbindung stand, die von der Regierung angeklagt worden war, um die von Capt. Carter für sich verwendeten Gelder und Sicherheiten zurückzuerlangen.

Universitäts-Gebäude abgebrannt.

Rosau, Idaho, 30. März. Das Hauptgebäude der Universität von Idaho brannte zu früher Morgenfrunde nieder. Der Ursprung des Feuers ist nicht bekannt.

Florida will eine Ausstellung.

Washington, 30. März. Der Abgeordnete Spelman von Florida reichte einen Beschlusstrag für Abhaltung einer Ausstellung in Tampa, Florida, von Januar bis Mai 1908 zur Feier des Beginn des Kanalsbaues, ein.

Verneint die Absicht zurückzutreten.

Washington, 30. März. — Auf eine an Justice Harlan in Bezug auf das Gerichte, er wolle zurücktreten und seine Kraft der Gründung einer großen Presbyterianer-Gemeinde in Washington widmen, gerichtete Anfrage, antwortete er, daß er zwar großes Interesse an der Kirchen-Arbeit nähme, daß es jedoch noch nicht seine Absicht sei, seinen Richterstuhl aufzugeben.

Major Hamilton t.

Harrisburg, Pa., 30. März. Major Samuel L. Hamilton U. S. A. starb heute in einer hiesigen Privatklinik. Der Verstorbene war einer der Offiziere des Truppen-Commandos, welches im Jahre 1876 nach dem Little Big Horn-Gemisch zur Entsetzung General Custers geschickt wurde. Er war zuletzt seit über einem Jahre Vorsteher der hiesigen Rekrutierungs-Station gewesen.

Verlangt Geld für Friedens-Conferenz.

Washington, 30. März. In einer Kommunikation an das Haus erwiderte Sekretär Root um Bewilligung von \$50,000, um der Regierung zu ermöglichen an der zweiten internationalen Friedens-Conferenz theilzunehmen.

Zug-Kollision.

Arlington, Texas, 30. März. Der östlich fahrende Texas & Pacific-Passagier-Zug kollidierte heute früh mit einem Frachtzug nahe Escala. Eine Anzahl Passagiere wurden verletzt, darunter Thomas Sawyer von Evansville, Ind.

Schiffsnachrichten.

Melbourne: „Previously“ Isleworth, Port Samol.

Ausland: „Previously-Bantura“ von San Francisco.

Mobile: „Sicilian“ von St. John und Halifax nach Liverpool.

Antwerpen: „Roodland“ nach New York.

Hongkong: „Empire of China“ nach Vancouver.

Neapel: „Gitta Di Genova“, nach New York.

Copenhagen: „United States“ von New York.

Hamburg: „Alfouan“ von Seattle über Montevideo.

Riverpool: „Artonia“ von St. John, nach Glasgow.

Genoa: „Memphis“ nach San Francisco.

FREI

Ein Paket Mann-Medizin für einen Dollar frei.

Ein Paket für einen Dollar der Mann-Medizin ist frei zu beziehen, wenn man nachfragt und die Adresse angibt. Diese Mann-Medizin gleicht Ihnen nochmals den Strudel jugendlichen Glüdes — den Eitel und das Jittern jugendlichen Schwärmens — sie macht den Mann männlich, manneskräftig und manneshaft.



Die Mann-Medizin wird thun, was man von ihr erwartet.

Mann-Medizin führt frühzeitigen Verfall, verminderte Mannbarkeit, Nervenschwäche, Funktionsstörung, Abnahme des Lebenskraft, Kraftlosigkeit, Verluste der Geschlechtskraft, Schenkelmüdigkeit, Rückenmüdigkeit, Verwirrung, Nervenleiden und Nervosität.
Man kann die Kur zu Hause vornehmen.
Wir verlangen keine Bezahlung irgend welcher Art — keine Leistungen — keine Versprechungen. Das Einzige, was wir verlangen, daß man nicht die Mann-Medizin aus purer Neugier kauft. Wir wünschen, daß man die Medizin in billiger Weise erprobt und man wieder zu seiner früheren Stärke gelangt.
Dieses gratis versandte Paket ist der Beweis, was die Mann-Medizin zu thun vermag. Wir schicken es im einfachen Papierumschlag, verschlossen verfrachtet ab. Nur der Name und die Adresse ist notwendig. Interstate Remedies Co., 1284 East Building, Detroit, Mich.



Züge ersten Ranges

Schnelle Zeit!

Zu bequemen Stunden!

- 14 Züge zwischen Indianapolis und Cincinnati.
- 12 Züge zwischen Indianapolis und Dayton.
- 6 Züge zwischen Indianapolis und Toledo und Detroit.
- 6 Züge zwischen Indianapolis und Decatur, Illinois.
- 4 Züge zwischen Indianapolis und Springfield, Illinois.

Barber Wagons an allen Tages- und Nachtzügen und an allen Nachtzügen.

Indianapolis Office:

Union Bahnhof und 8 Nord Illinois St.

A. P. Mingo, D. P. A.

LAKE ERIE & WESTERN R.R.

....Fahrzeit der Züge....

Abfahrt Ankunft
Columbus, Ohio und Michigan Express, 7.15 10.15
Columbus, Ohio und Chicago Express, 12.30 1.30
Michigan City, Indiana u. Saginaw, Mich., 7.30 10.30
* täglich Sonntags. ausgenommen

Kunst und Politik.

Die Staatsregierung ertheilte dem Maler Karl Storch von der Königsberger Kunstschule den Auftrag, zwei Gemälde für das Rieler Universitätsgebäude zu schaffen. Der Künstler wählte als Motiv den Auszug der Rieler Studenten und Turner im Jahre 1848. Das erste Bild sollte den Aufbruch der begeisterten Schar gegen die Dänen auf den Flensburger Höhen darstellen. Die Landesuntersuchungskommission stimmte den Entwürfen zu, aber die Regierung empfand politische Bedenken, die in deren Beziehungen zu Dänemark begründet scheinen. Sie waren von solcher Stärke, daß der Künstler veranlaßt wurde, von den Ausführungen seines Planes für die Rieler Universität Abstand zu nehmen. Auf Anregung der Landesuntersuchungskommission hat Storch sich bereit erklärt, das Motiv für das Nationalmuseum auszuarbeiten. Der Künstler hält gleichzeitig seine Thätigkeit bei der inneren Ausgestaltung der Universität als erledigt. Der umstrittene Entwurf trug im Wettbewerb den ersten Preis von 2500 Mark davon.

Der liberale Senator Dr. Heinrich Behn, der langjährige regierende Bürgermeister, ein um das Aufblühen Berlins hochverdienter Mann, ist im 88. Lebensjahre gestorben.

Im Rump.

„Sagen Sie mal, mein Herr, Sie kommen mir nämlich so bekannt vor, sind Sie nicht aus Weiden?“ — „Nein, ich bin aus Parna.“ — „Ach, das trifft sich aber merkwürdig — ich bin Sie nämlich auch nicht aus Weiden.“

Gemüthlichkeit.

Richter: „Sie gestehen also zu, Angeklagter, dem Kläger einen Wiertrag mit solcher Wucht an den Kopf geworfen zu haben, daß er in hundert Scherben ging?“ — „Angeklagter: „Herr Richter, es können auch ein paar weniger gewesen sein.“